

Baubeschreibung Teil A

GWM 4843E1097 Maaschwitz

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	2
1 Angaben zur Baustelle	3
1.1 Lage der Baustelle.....	3
1.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege	3
1.3 Zugänge, Zufahrten.....	3
1.4 Baugrundverhältnisse	3
1.5 Schutzbereiche und -objekte	4
1.6 Anlagen im Baubereich	5
1.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich	5

Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
AKZ	Altlastenkennziffer
AN	Auftragnehmer
ATV	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen
BE	Baustelleneinrichtung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LTV	Landestalsperrenverwaltung
LV	Leistungsverzeichnis
RSA	Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
StVO	Straßenverkehrsordnung
VAO	Verkehrsrechtliche Anordnung

1 Angaben zur Baustelle

1.1 Lage der Baustelle

Das Planungsgebiet liegt im Landkreis Leipzig, Gemeinde Colditz, Gemarkung Maaschwitz und kann durch folgende Nord- und Ostwerte beschrieben werden:

Tab. 1: Lagekoordinaten Planungsgebiet nach ETRS 89 UTM 33

	Nordwert	Ostwert
Oben links	5669523	348468
Unten rechts	5669423	384568

Das Vorhabensgebiet ist landwirtschaftlich geprägt und befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Thümmnitzwald-Muldetal“, 220 m entfernt vom Vogelschutzgebiet „Täler in Mittelsachsen“ und dem FFH-Gebiet „Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses“ sowie im Überschwemmungsgebiet der Freiburger Mulde.

1.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baustelle liegt unmittelbar im Kurvenbereich der Straße „An der Mulde“.

1.3 Zugänge, Zufahrten

Die direkte Zufahrt zur Baustelle erfolgt über einen Wirtschaftsweg, welcher nur für land- und forstwirtschaftlichen Verkehr frei befahrbar ist.

Vom Baubetrieb ist eine Sondergenehmigung zur Nutzung des Wirtschaftsweges, im Zusammenhang mit der Einholung der verkehrsrechtlichen Anordnung, zu beantragen. Möglicher Mehraufwand ist den Einheitspreis einzukalkulieren.

Bäume und Gehölze im Baubereich sind nach Möglichkeit durch Bau-/Vegetationsschutzzäune zu schützen. Sollte der Platz nicht ausreichen, ist ein Stammschutz anzubringen.

1.4 Baugrundverhältnisse

Geologische Verhältnisse

Tab. 2: geologisches Schichtenprofil Großsteinberg

Tiefe		Beschreibung	zeitliche Einordnung
von [m]	bis [m]		
0,0	0,3	Schluff, lehmig, Mutterboden	Holozän
0,3	2,2	Schluff, sandig, grau, Auelehm	Holozän (IQHo)
2,2	3,0	Mittelsand, stark feinsandig, braun	Weichselkaltzeit bis Holozän (f(QW)-Ho)
3,0	3,5	Grobkies, braun	Weichselkaltzeit bis Holozän (f(QW)-Ho)

Tiefe		Beschreibung	zeitliche Einordnung
von [m]	bis [m]		
3,5	ca. 14,0	Sand und Kies, grau bis braun, mit eingelagerten Beckentonen (Mächtigkeit im Dezimeterbereich bis ca. 1,5 m)	Weichselkaltzeit bis Holzän (f(QW)-Ho)
ca. 14,0	16,0	Ton, stark sandig, dunkelgrau bzw. Verwitterungszone des Rochlitzer Quarzporphyrs	Untermiozän (Tertiär)

Das prognostische, geologische Vorprofil wurde auf Grund der ca. 700 m nordöstlich gelegenen Bohrung B 5/1949, der ca. 750 m nordöstlich gelegenen Bohrung B 4/1959, der ca. 900 m ostnordöstlich gelegenen Bohrung B 3/1949 sowie der Lithofazieskarte Quartär, Blatt Mittweida (Blatt-Nr. 2666) abgeleitet. Auf Grund der Entfernung zwischen dem geplanten Bohransatzpunkt und der Bohrungen sind lokale Abweichungen der Schichtenmächtigkeiten möglich. Es muss mit Steinen > 100 mm gerechnet werden.

Hydrogeologische Verhältnisse

Gemäß dem Hydroisohypsenplan von Sachsen (Bearbeitungsstand: 2016) und dem Wasserstand der etwa 250 m südöstlich verlaufenden Freiburger Mulde ergibt sich ein Grundwasserflurabstand von ca. 2 m unter Geländeoberkante. Es ist ggf. mit gespannten Grundwasserverhältnissen zu rechnen.

Der betrachtete Grundwasserkörper ist Untere Freiburger Mulde.

Altlasten

Im näheren Umfeld der Baumaßnahme liegen keine Altablagerungen, die im sächsischen Altlastenkataster erfasst sind.

Kampfmittel/Munition

Informationen zur Belastung mit Kampfmitteln im Baubereich liegen nicht vor. Eine solche kann jedoch auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Insofern sind Erkundungen gemäß LV durchzuführen.

1.5 Schutzbereiche und -objekte

Tab. 3: Schutzbereiche und -objekte im Baubereich

Schutzbereich/-objekt	Betroffenheit			Bemerkung / Regelung 4843E1097 Maaschwitz
	direkt	indirekt	keine	
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses - 220 m Entfernung
SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Täler in Mittelsachsen - 220 m Entfernung
Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Nationalpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Schutzbereich/-objekt	Betroffenheit			Bemerkung / Regelung
	direkt	indirekt	keine	4843E1097 Maaschwitz
Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Thümmlitzwald-Muldetal
Bäume und Flurgehölze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
besonders geschützte Biotop nach § 21 SächsNatSchG und § 30 BNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine gemäß Datenportal
sonst. wertvolle Biotoptypen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine gemäß Datenportal
Schutzgebiete nach BWaldG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Heilquellenschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freiberger Mulde
Denkmale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Archäologische Relevanzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionsschutzbereiche/-obj.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vermessungs- und Grenzpunkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Westlich des Feldwegs zwischen Bohransatzpunkt und BE- Fläche

1.6 Anlagen im Baubereich

Die folgenden Anlagen sind dem AG im unmittelbaren Baufeld bekannt und informativ in den Planunterlagen dargestellt. Eine Befreiung des AN über die Einholung der Aufgrabungsgenehmigungen (Schachtscheine) leitet sich daraus nicht ab.

Tab. 4: Anlagen im Baubereich

Eigentümer Medienträger
Medien (Leitungen, Kabel etc.)
Deutsche Telekom
Veolia Wasser Deutschland GmbH
Gleisanlagen
keine
Gebäude / Gebäudereste
keine
Sonstiges
ehemalige/unbrauchbare Grundwassermessstelle

Ferner sind in einer gemeinsamen Beratung mit den Medienträgern vor Baubeginn bei Bedarf eventuelle Schutz- und Sicherungsmaßnahmen abzustimmen sowie die Lage von Leitungen und Kabeln zu klären.

1.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

Öffentlicher Verkehr ist im Baubereich in folgender Ausprägung zu erwarten.

- Anlieger
- MIV
- Radverkehr
- Fußgänger
- land- und forstwirtschaftlicher Verkehr

Der Baubereich ist so zu sichern, dass unbefugte Personen diesen nicht betreten können. Dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr ist die Durchfahrtsmöglichkeit einzuräumen.

2 Messstellenspezifische Angaben zur Ausführung

2.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Die Baustraßen und Baustellenzufahrten im Baugebiet sind ständig vor- und zu unterhalten. Verkehrsgefährdende Verschmutzungen, die durch den Baustellenverkehr entstehen, sind vom AN laufend zu beseitigen. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind alle Straßen und Wege außerhalb des Baufeldes unter Berücksichtigung der vor Baubeginn durchgeführten Beweissicherung wieder in den vorgefundenen Zustand zu versetzen.